

Dekontamination

Weitere Artikel für spezielle Bereiche im Rahmen der Dekontamination:

zu treffende Maßnahmen

Aufbau des Dekon-Platzes



- Dekon-Platz bei Einsätzen der [Gefahrengruppe](#) II und III einrichten.
- ggf. getrennte Dekontaminationsplätze für Einsatzkräfte und Verletzte einrichten
- sind evtl. stationäre Einrichtungen nutzbar (Schwimmbad, Sporthalle, etc.)? → Aufbau entfällt zu großem Teil
- Lage des Dekon-Platzes mit Abschnittsleiter Dekon absprechen
 - Lage außerhalb des [Gefahrenbereichs](#) gegen den Wind
 - auf gute Erreichbarkeit achten
 - auf Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten (Strom, Wasser, Abwasser) achten
 - Beleuchtung
 - nötige Versorgung mit Betriebsstoffen, Einwegmaterial (z.B. Schutzkleidung) sicherstellen
- Dekon-Platz muss 15 min nach Anlegen des ersten PA betriebsbereit sein.
- Dekon-Einheit nachalarmieren falls vorhanden.
- Aufenthaltsräume für Einsatzkräfte in Pausen und Toiletten bereitstellen
- Verpflegung/Ablösung der Einsatzkräfte planen

Betrieb des Dekon-Platzes

- Kontaminierte Personen falls möglich und medizinisch erforderlich vor Ort dekontaminieren/desinfizieren. Veranlassung weiterer Maßnahmen nach der Dekon durch zuständige Fachbehörde.
- bei kontaminierten Verletzten: **Lebensrettende Sofortmaßnahmen gehen vor (Grob-)Dekontamination. Dabei Eigenschutz beachten!** → [weitere Hinweise zu Verletzten-Dekontamination](#)
- kontaminierte Personen registrieren
- Bei Verdacht auf Kontamination oder [Inkorporation](#) die Person einem geeigneten Arzt vorstellen

Mehrfachkontamination

Bei Verdacht auf Mehrfachkontamination (A, B, C) in folgender Reihenfolge dekontaminieren:

1. B-Dekon: Aufbringen von Desinfektionsmittel, Einwirken
2. C-Dekon: Entfernen chemischer Kontaminationen (inkl. Desinfektionsmittel) mit Wasser und ggf. Reinigungszusätzen
3. A-Dekon: Kontaminationsnachweis nach Ablegen der dekontaminierten Bekleidung bzw. nach der C-Dekon

Bei vermuteter A-Kontamination bei der C-Dekon möglichst wenig, am besten gar keine Flüssigkeit verwenden. Abwasser und abgelegte Kleidung auf Kontamination überprüfen.

besondere Gefahren

- Kontaminationsverschleppung vermeiden.

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Kontaminierte (Einsatz-)Kleidung möglichst schnell gegen saubere tauschen.
- Einsatzkräfte in [Körperschutzform](#) 1 nicht mit Wasser dekontaminieren; Einsatzkleidung direkt

- ausziehen lassen
- Personen nicht heiß sondern nur lauwarm duschen (Schadstoff kann sonst tiefer in Haut eindringen)
- Bei A- und B-Gefahrstoffen ist i.d.R. keine Notdekon erforderlich, da diese nicht so schnell auf die Haut wirken. Hier die Dekon besser gut vorbereiten und effektiv durchführen.
Ausnahme: die A- oder B-Gefahrstoffe haben auch chemische oder physikalische „Nebenwirkungen“, auf die schnell reagiert werden muss
- Hautkontaminationen schnellstmöglich entfernen. Dabei nicht weiter verteilen (abtupfen statt abreiben)
- Muss die Haut gereinigt werden (wenn Wasser nicht ausreicht), so dürfen nur Reinigungsmittel eingesetzt werden die eine Zulassung zur Anwendung auf der Haut besitzen!
- Abschließende Behandlung nur durch medizinisches Personal oder Fachbehörde
- Arzt bzw. Rettungsdienst informieren über (RTW-Besatzung darauf hinweisen die Informationen weiterzugeben):
 - Art der Kontamination (vermuteter Stoff und kontaminierte Fläche)
 - Grad der Kontamination
 - ungefähre Dauer der Einwirkung
 - bisherige Gegen- oder Dekon-Maßnahmen
- falls möglich Krankenhaus vorab über die bevorstehende Aufnahme eines kontaminierten Patienten und Art des Gefahrstoffs informieren
- Die eigentliche Dekontamination der Einsatzstelle ist Aufgabe der Fachbehörden, die Feuerwehr kann aber in Amtshilfe unterstützend tätig werden.

Dekontaminationsmatrix nach FwDV 500, 2012, Anlage 2

Einsatzart	<p>Dekon-Stufe I</p> <p>Notdekontamination von Personen</p> <p>Sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sicherzustellen! Notwendig z.B. bei Beschädigung der Schutzausrüstung, bei Kontamination der Haut, bei Atemluftmangel oder bei Verletzungen, die sofort behandelt werden müssen.</p>	<p>Dekon-Stufe II</p> <p>Standard-Dekontamination</p> <p>Ist bei jedem ABC-Einsatz unter persönlicher Sonderausrüstung (z.B. CSA, Kontaminationsschutzanzug) sicherzustellen.</p>	<p>Dekon-Stufe III</p> <p>Erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz</p> <p>Ist anzuwenden bei Dekon-Maßnahmen für eine größere Anzahl von Personen und/oder starker oder schwer löslicher Verschmutzung.</p>
Radioaktive Stoffe	<p>So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien reinigen. Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen.</p>	<p>Nach Überprüfung auf Kontamination (mit Kontaminationsnachweisgerät) wird die Schutzkleidung abgelegt. Alles, was mehr als dreifache Nullrate aufweist, gilt als kontaminiert und ist in Säcke/Überfässer zu verpacken.</p>	<p>Dekontamination wie II und Nutzung bestimmter Sonderausrüstung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten).</p>

<p>Einsatzart</p>	<p>Dekon-Stufe I</p> <p>Notdekontamination von Personen</p> <p>Sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sicherzustellen! Notwendig z.B. bei Beschädigung der Schutzausrüstung, bei Kontamination der Haut, bei Atemluftmangel oder bei Verletzungen, die sofort behandelt werden müssen.</p>	<p>Dekon-Stufe II</p> <p>Standard-Dekontamination</p> <p>Ist bei jedem ABC-Einsatz unter persönlicher Sonderausrüstung (z.B. CSA, Kontaminationsschutzanzug) sicherzustellen.</p>	<p>Dekon-Stufe III</p> <p>Erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz</p> <p>Ist anzuwenden bei Dekon-Maßnahmen für eine größere Anzahl von Personen und/oder starker oder schwer löslicher Verschmutzung.</p>
<p>Biologische Stoffe</p>	<p>So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien desinfizieren. Einwirkzeiten beachten! Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen.</p>	<p>Desinfektion der Schutzkleidungsoberfläche (mit Flächendesinfektionsmittel). Nach der Einwirkzeit kann die Schutzausrüstung abgespült werden. Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen.</p>	<p>Desinfektion wie II und Nutzung bestimmter Sonderausstattung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten). Anschließend Ablegen der gesamten Kleidung (auch Unterbekleidung). Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen.</p>
<p>Chemische Stoffe</p>	<p>So schnell wie möglich kontaminierte Hautpartien mit Sprühstrahl reinigen. Bei Verdacht auf Hautkontamination ist die Person einem Arzt vorzustellen.</p>	<p>Dekontamination mit Wasser und Hilfsmitteln. Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen.</p>	<p>Dekontamination mit warmen Wasser (evtl. Reinigungszusätze verwenden) und bestimmter Sonderausstattung (z. B. Dusche, Zelte, Umkleidemöglichkeiten). Die Reinigungsflüssigkeit ist aufzufangen.</p>

Quellenangabe

- FwDV 500, Stand 2012
- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [Kleine Merkhilfe für den Feuerwehreinsatz: Zusammenstellung für Führungskräfte der Feuerwehr](#), Florian Pernpeintner, basierend auf: VfdB Entwurf Richtlinie E 10/04 „Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren“. <http://www.vfdb.de>. 08/2005
- [Merkblatt Empfehlung für den Feuerwehreinsatz bei Tierseuchen](#), Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V., Altenberge 2012